

Eco-Taxi-Zertifikat für Köln

Ein Vorschlag von Dr. Roman Suthold

1 Hintergrund & Anlass

Alleine in Köln gibt es über 1.200 Taxis. Oft rund um die Uhr unterwegs, legen sie teilweise das sechsfache eines durchschnittlichen Privatfahrzeugs zurück. Dies mit entsprechend hohem Ausstoß an CO₂, Feinstaub und Stickstoffdioxiden.

2 Die Idee – Was soll passieren

Deshalb sollte die Stadt besonders umweltfreundliche Fahrzeuge mit einem Zertifikat "Eco-Taxi" auszeichnen. Ein modernes emissionsarmes Taxi kann durch den niedrigen Kraftstoffverbrauch rund neun Tonnen CO₂ pro Jahr gegenüber einem durchschnittlichen Taxifahrzeug einsparen. Wer also ein grünes Taxi wählt, leistet aktiven Umweltschutz. Ziel sollte es sein, mindestens 10 Prozent der Kölner Taxiflotte auf „Eco-Taxis“ umzustellen. Dann kann der Kunde auch auf einem angemessenen Fuhrpark zurückgreifen. Sollte keines verfügbar sein oder weite Anfahrtswege anfallen, kommt ein Standardfahrzeug. Wichtig: Hier zählt die Nachfrage. Denn die Bestellung eines Eco-Taxis ist Ansporn für Unternehmer, mehr Umweltautos in ihren Fuhrpark aufzunehmen. Der Kunde zahlt keinen Cent drauf. Fahrgäste erkennen das umweltfreundliche Taxi am Eco-Siegel auf den hinteren Seitenscheiben. Dort werden auch die genaue Modellbezeichnung, die Schadstoffklasse, die Motorleistung, der Hubraum und der CO₂-Ausstoß genannt.

3 Die Idee – Was ist der mögliche Vorteil

Die Etablierung eines Eco-Taxi-Zertifikates für Kölner Taxen hätte zahlreiche Vorteile:

- Angesichts der immensen Fahrleistung von Taxis ist dies ein wichtiger Beitrag in puncto Umweltschutz. Zwar sind Autos in den letzten Jahrzehnten viel sauberer geworden, dennoch summieren sich bei einer derart hoher Laufleistung die Emissionen bzw. deren Einsparpotentiale.
- Die teilnehmenden Taxi-Unternehmen können ein Zeichen in puncto Umweltbewusstsein setzen – effektiv, ohne großen Aufwand und Kosten!
- Taxis mit Eco-Zertifikat sind schadstoffarm, CO₂-reduziert und haben moderne Hybrid- oder Erdgasmotoren. Aber auch optimierte Benzin- und Dieselmotoren können in Frage kommen.

- Bei umweltbewussten Kunden (Unternehmen und Privatkunden) stößt das Angebot auf hohe Resonanz.
- Für den Kunden ergibt sich durch das Eco-Zertifikat kein Aufpreis: abgerechnet werden stets die regulären Tarife.

4 Umsetzung – Wie und wo kann es losgehen?

Die Idee ist nicht neu. In Stockholm und Berlin fahren schon sogenannte Eco-Taxis. Bei der Umsetzung in Köln kann kosteneffizient auf das Eco-Taxi-Zertifikat des ADAC zurückgegriffen werden. Bisher ist das ADAC Eco-Taxi-Zertifikat in München und Frankfurt umgesetzt worden. Nürnberg und Augsburg werden folgen. Für das ADAC-Zertifikat muss das Fahrzeug in der Schadstoffwertung des ADAC-Eco-Tests mindestens 48 von maximal 50 Punkten erreichen. In der CO₂-Wertung müssen mindestens 32 Punkte erzielt werden. Dabei verlässt sich der ADAC nicht auf offizielle Verbrauchs- und Emissionsangaben der Hersteller, sondern stellt die einzelnen Modelle selbst auf den Prüfstand, um herauszufinden, welche Fahrzeuge in der Realität sauberer sind als andere. Bisher können folgende Fahrzeugtypen als Eco-Taxi zertifiziert werden: Honda Insight, Toyota Prius, Mercedes-Benz B170 NGT BlueEfficiency, Mitsubishi i MiEV, Volkswagen Passat 1.4 TSI EcoFuel, Volkswagen Touran 1.4 TSI EcoFuel DSG. In 2012 werden zahlreiche Fahrzeugtypen hinzukommen. Weitere Informationen sind abrufbar unter:

http://www1.adac.de/ADAC_vor_Ort/suedbayern/verk_umwelt/Ecitaxi.asp?ComponentID=294108&SourcePageID=49854

5 Umsetzung – Wen und was braucht es für die erfolgreiche Umsetzung?

Stadt und Taxiinnung müssen für eine entsprechende Umstrukturierung des Taxi-Fuhrparks sorgen, z.B. durch Vorgaben bei der Konzessionsvergabe. Die Zertifizierung der einzelnen Fahrzeuge kann kostenneutral durch den ADAC vor Ort durchgeführt werden.

Kontakt: Dr. Roman Suthold, roman.suthold@nrh.adac.de